MUSIK IN BADEN-WÜRTTEMBERG

MUSIK IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Jahrbuch 1997 / Band 4

Im Auftrag der Gesellschaft für Musikgeschichte
in Baden-Württemberg
herausgegeben von Georg Günther
und Reiner Nägele

VERLAG J. B. METZLER
STUTTGART · WEIMAR

GESELLSCHAFT FÜR MUSIKGESCHICHTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
Schulberg 2, 72070 Tübingen

Präsident: Prof. Dr. Rolf Keller
Vizepräsident: Heinz Silberhorn
Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats: Prof. Dr. Manfred Hermann Schmid

Anschrift der Redaktion:
Georg Günther M.A., Otto-Reiniger-Straße 54, 70192 Stuttgart, Tel.: 0711 / 25 10 47
oder
Dr. Reiner Nägele, Württembergische Landesbibliothek, Postfach 10 54 41,
Tel.: 07 11 / 212-4441

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Musik in Baden-Württemberg : Jahrbuch / im Auftr.
der Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg hrsg.
– Stuttgart ; Weimar : Metzler.
Erscheint jährl. – Aufnahme nach Bd. 1. 1994
Bd. 4. 1997 –

ISBN 978-3-476-01578-5
ISBN 978-3-476-03725-1 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-03725-1

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist
ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die
Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Für den Inhalt der einzelnen Beiträge einschließlich Abbildungen sind
die Verfasser verantwortlich.

© 1997 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1997

INHALT

GELEITWORT DES PRÄSIDENTEN	7
VORBEMERKUNG DER REDAKTION	9
MANFRED HERMANN SCHMID	
Das Requiem von Niccolò Jommelli im Württembergischen Hofzeremoniell 1756	11
GEORG GÜNTHER	
»Untauglich zu königlich-erzherzoglichen Kriegsdiensten« – Der Kom- ponist Willebold Angeber (1771–1833) im Kloster Rot an der Rot	31
ALBRECHT DÜRR	
»Gleichbleibende Zärte« – Robert Schumann und Johann Wenzel Kalliwoda	45
MATTHIAS WIEGANDT	
Genrebilder? Traurige Liebesgeschichte? Zyklus? – Nikolaus Lenaus »Schilflieder« aus der Sicht ihrer Komponisten	53
REINER NÄGELE	
»Der deutsche Geist feierte Triumph« – Hundert Jahre Mendelssohn- Rezeption in Stuttgart (1847–1947)	87
ULRIKE BRIGITTE KEIL	
Das Hirtenmädchen Hadumoth – Ein Oratorium nach Szenen aus Joseph Viktor von Scheffels »Ekkehard«, komponiert von Luise Adolpha Le Beau	99
OTTO BANTEL	
Der Tradition verpflichtet – Zum 100. Geburtstag von Hermann Ruck	117
MONIKA FIRLA	
Das »Ballet Atlas Oder die vier Theil der Welt« (Durlach 1681) – Ein seltenes Libretto in der Württembergischen Landes- bibliothek Stuttgart	133
ORTRUN LANDMANN	
»Pour l'usage de Son Altesse Serenissime Monseigneur le Prince Hereditaire de Wirtemberg« – Stuttgarter Musikhandschriften des 18. Jahrhunderts in der Universitätsbibliothek Rostock	149
CHRISTOPH SCHMIDER	
Nur ein finanzielles Problem? – Zur Vorgeschichte der Freiburger Domsingschule	175
HARALD PFEIFFER	
Es tönen die Lüfte von frohen Gesängen – Die Heidelberger Musik- feste (1834–1843)	193

ANNETTE TAIGEL

Des Meisters der Töne in Ehren gedenken – Die Geschichte der Denkmäler für Friedrich Silcher in Tübingen 203

KLAUS PETER LEITNER

Von der Unterhaltung zum Parteidienst – Die Geschichte des Reutlinger Berufssorchesters vor 1945 231

OSWALD SCHERZINGER

Wo einst die Zeitmessung zum »Spiel« wurde – Spieluhren aus Gütenbach im Schwarzwald..... 249

HELMUT VÖKL

Neue und restaurierte Orgeln in Baden-Württemberg 1996 255

Die Autoren der Hauptbeiträge 272

Landesmusikbibliographie Baden-Württemberg 1996 275

Rezensionen 281

Berichte aus den Musikabteilungen der Landesbibliotheken
Karlsruhe und Stuttgart 292

GESELLSCHAFT FÜR MUSIKGESCHICHTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.

Neue Mitglieder 295

Vorstand und Beirat 296

Schriftenverzeichnis 297

REGISTER

1. Personen 301

2. Orte 307

GELEITWORT

Auch das Jahrbuch 1997 enthält wieder eine Sammlung wichtiger Beiträge zur »Musik in Baden-Württemberg«, die von kompetenten Wissenschaftlern verfaßt und von den Schriftleitern unter dem Gesichtspunkt zusammengestellt wurde, dem Leser eine Auswahl anzubieten, aus der jeder etwas Ansprechendes, Interessantes und Weiterführendes aus unserer südwestdeutschen Musiklandschaft in Vergangenheit und Gegenwart entdecken kann.

In der Schriftleitung des Jahrbuchs hat sich seit der Mitgliederversammlung am 13. Oktober 1996 eine Änderung ergeben: Drei Jahre lang haben die Herren Georg Günther M. A. und Dr. Helmut Völkl gemeinsam die Redaktion besorgt. Aus beruflichen Gründen ist Herr Dr. Völkl inzwischen ausgeschieden. Herr Dr. Reiner Nägele, der Leiter der Musikabteilung der Württembergischen Landesbibliothek in Stuttgart, ist an seine Stelle getreten. Es ist mir wichtig, dem bisherigen Schriftleiter-Gespann Günther/Völkl sehr herzlich für die überzeugende Arbeit, die geleistet wurde, zu danken. Wir dürfen froh sein, daß Herr Georg Günther (M. A., Dipl.-Musikbibliothekar, Leiter des »Schwäbischen Landesmusikarchivs« in Tübingen) die Kontinuität in der Schriftleitung garantiert und uns Herr Dr. Völkl (Hochschullehrer und u. a. Orgelsachverständiger der Evangelischen Landeskirche in Württemberg) für die Berichte über neue und restaurierte Orgeln in Baden-Württemberg auch künftig zur Verfügung steht. Das aktuelle Jahrbuch wird nun erstmals in der neuen Verantwortung der Herren Günther und Dr. Nägele vorgelegt, denen ich für ihr weiteres Wirken viel Erfolg wünsche.

Seit der Gründung der Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg e. V. ist jetzt der vierte Band dieser Publikationsreihe erschienen. Ich überreiche ihn wieder unseren Mitgliedern als kostenlose Jahresgabe mit herzlichem Dank für die Treue, mit der sie das Heranwachsen unseres jungen Vereins begleitet und seine Ziele unterstützt und gefördert haben.

Ich übergebe den Band zugleich der musikliebenden Öffentlichkeit, die mit diesem Buch eine besondere Informationsquelle zur Musik in der heimatlichen Region erhält, und hoffe erneut auf eine freundliche Aufnahme.

Mit Befriedigung kann ich feststellen, daß sich – nicht zuletzt auch durch das Jahrbuch und seine Verbreitung – die Attraktivität der Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg e. V. als Kristallisationszentrum der Landesmusikforschung ständig erhöht. Ein Beispiel dafür bietet der soeben vollzogene Anschluß der auf fünf Bände geplanten »Neuen Froberger-Gesamtausgabe« durch ihren bisherigen Herausgeber, den Cembalisten, Pianisten und Organisten Siegbert Rampe, der mit zahlreichen hochgeschätzten CD-Einspielungen hervorgetreten ist, und den Bärenreiter-Verlag in Kassel. Mit einem sogenannten »Dreiecksvertrag« hat unsere Gesellschaft die Herausgabe des Gesamtwerks des großen, in Stuttgart geborenen Komponisten Johann Jacob Froberger (1616–1667) übernommen. Diskussionen mit anderen Vereinigungen, Organisationen oder Förderkreisen über eine Annäherung an unsere Gesellschaft lau-

fen; wir haben uns im Interesse der Konzentration der Landesmusikforschung für jedwede vertretbare Form einer Kooperation offen gehalten.

Mit unserer Publikationsreihe »Denkmäler der Musik in Baden-Württemberg« liegen wir voll im Terminplan: 1996 ist als Band 4 die Musik von Georg Wolfgang Druckenmüller (Schwäbisch Hall) und seiner Nachkommen erschienen. Im laufenden Jahr wird der fünfte Band mit der Missa solennis für zwei vierstimmige Chöre und Orchester von Sixtus Bachmann (1754–1825; Obermarchtal) vorgelegt. Das Manuskript von Band 6 mit Werken Wendelin Glasers (1713–1783) ist weitgehend fertiggestellt. Die wissenschaftlichen Vorarbeiten für zwei weitere Bände, die noch bis zum Jahr 2000 erscheinen sollen, sind in vollem Gange: In Band 7 veröffentlichen wir die »Sacrae cantiones« für fünf bis zehn Stimmen des Stuttgarter Hofkapellmeisters Balduin Hoyoul (1547–1594); Band 8 wird sämtliche Lieder von Christian Friedrich Daniel Schubart (1739–1791) enthalten. Es ist auch gelungen, die Finanzierung dieser sowohl für die Musikgeschichte Baden-Württembergs als auch für die Aufführungspraxis wichtigen Projekte bis zur Jahrtausendwende zu sichern.

Als Band 2 der Reihe »Quellen und Studien zur Musik in Baden-Württemberg« wird in diesem Jahr noch der von Georg Günther bearbeitete Katalog der »Musikalien des 18. Jahrhunderts aus den Klöstern Rot an der Rot und Isny« erscheinen.

Insgesamt können wir unser Jahrbuch 1997 wieder mit gutem Gewissen auf den Weg schicken. Wir wünschen ihm, daß es uns das Interesse an unserer Arbeit erhält und der Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg e. V. neue Freunde hinzu gewinnt.

Prof. Dr. Rolf Keller

Präsident der
Gesellschaft für Musikgeschichte
in Baden-Württemberg e. V.

VORBEMERKUNG DER REDAKTION

Mit dem vierten Jahrbuch der »Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg e. V.« wird erneut eine stattliche Anzahl von Beiträgen vorgelegt, die ein eindrucksvolles Zeugnis der regen und vielgestaltigen Forschungsarbeit im Bereich der musikwissenschaftlichen Landeskunde Baden-Württembergs darstellen. Die Bemühungen der Redaktion, bei der Auswahl der Beiträge möglichst alle Landesteile zu berücksichtigen, haben endlich zu dem gewünschten Erfolg geführt.

Zeitlich erstrecken sich die Arbeiten vom 17. Jahrhundert (über das Ballett »Atlas Oder die vier Theil der Welt« aus dem Jahr 1681) bis in die jüngste Gegenwart (Würdigung des 1983 verstorbenen Komponisten und Musikpädagogen Hermann Ruck anlässlich seines 100. Geburtstages). Bei den weiteren angesprochenen Komponisten sind sowohl internationale Berühmtheiten (Niccolò Jommelli oder Robert Schumann) wie auch eher regional bekannte Meister (Johann Wenzel Kalliwotha) oder solche einer völligen musikwissenschaftlichen »terra incognita« (der Klosterkomponist Willebold Angeber aus Rot an der Rot) vertreten; schließlich können wir – wie bereits schon im Jahrbuch 1995 – wieder einen Aufsatz über eine Komponistin (Luise Adolpha Le Beau) vorlegen.

Mit Le Beau nehmen wir zugleich direkten Bezug auf 1997 als Gedenkjahr – zum siebzigsten Mal jährt sich ihr Todestag. Das diesjährige »Mendelssohn-Jahr« wird mit Reiner Nägeles Arbeit über die Rezeption des Komponisten zwischen 1847 und 1947 in Stuttgart gewürdigt. Indirekt berücksichtigen wir des weiteren einen anderen berühmten »Jubilar« diesen Jahres: die ausführliche Rezension über ein sehr ansprechendes und fundiert geschriebenes Buch zu Baden-Baden und Brahms vermittelt dem Leser erste Eindrücke über die zahlreichen dortigen Aufenthalte dieses Komponisten.

Zwar gibt es zwischen Franz Schubert, dessen 200. Geburtstages dieses Jahr gedacht wird, und dem heutigen Baden-Württemberg keine direkten Beziehungen – dennoch finden in unserem Bundesland zwei vielbeachtete, von der Schubertiade Feldkirch veranstaltete Ausstellungen über den Komponisten statt: »Schuberts Leben und Schaffen« (Schloß Achberg) und »Schubert im Spiegel der Nachwelt« (Lindau, Stadtmuseum). – Weitere Musikausstellungen, zahlreiche Musikfeste und musikhistorische Kongresse dokumentieren, daß man mit einigem Recht vom »Musikland« Baden-Württemberg sprechen darf, dessen Geschichte unsere Gesellschaft mit ihren Publikationen aufarbeiten und dokumentieren möchte.

Neben den komponistenbezogenen Artikeln sind im vorliegenden Band außerdem enthalten: Beiträge mit lokalgeschichtlichem Hintergrund (beispielsweise zu Heidelberg, Reutlingen oder Freiburg/Br.), ein Verzeichnis von »Württembergica« auf dem Gebiet der »Neuen Bundesländer« (nämlich Musi-

kalien aus dem 18. Jahrhundert in der Universitätsbibliothek Rostock) und instrumentenkundliche Arbeiten (über Schwarzwälder Spieluhren und die alljährliche Rubrik »Neue und restaurierte Orgeln«). Wie bereits im Jahrbuch 1995, so findet sich auch im aktuellen Band wieder ein dichterorientierter Beitrag: Matthias Wiegandt berichtet über verschiedene Vertonungen der »Schilflieder«, die Nikolaus Lenau 1832 in Stuttgart verfaßt hatte. Weit über den rein musikwissenschaftlichen Bereich hinaus führt schließlich noch der Artikel über die Silcherdenkmale in Tübingen.

Über die Arbeit der »Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg e. V.« informiert zum einen das Geleitwort unseres Präsidenten, Prof. Dr. Rolf Keller, zum anderen aber auch die Listen der neuen Mitglieder und des Vorstandes bzw. des Wissenschaftlichen Beirates sowie ein Publikationsverzeichnis.

An dieser Stelle möchten wir noch ausdrücklich Herrn Heinz Silberhorn für seine akribische Hilfe beim Korrekturlesen der Druckvorlagen sehr herzlich danken.

Die Schriftleitung
Stuttgart / Tübingen, im Juni 1997